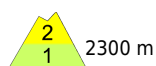
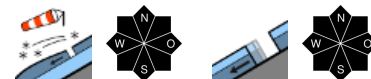


## In den Hochlagen im Westen und Süden Tribschnee beachten

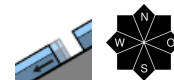


2300 m

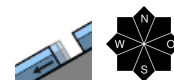
Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge



Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge**



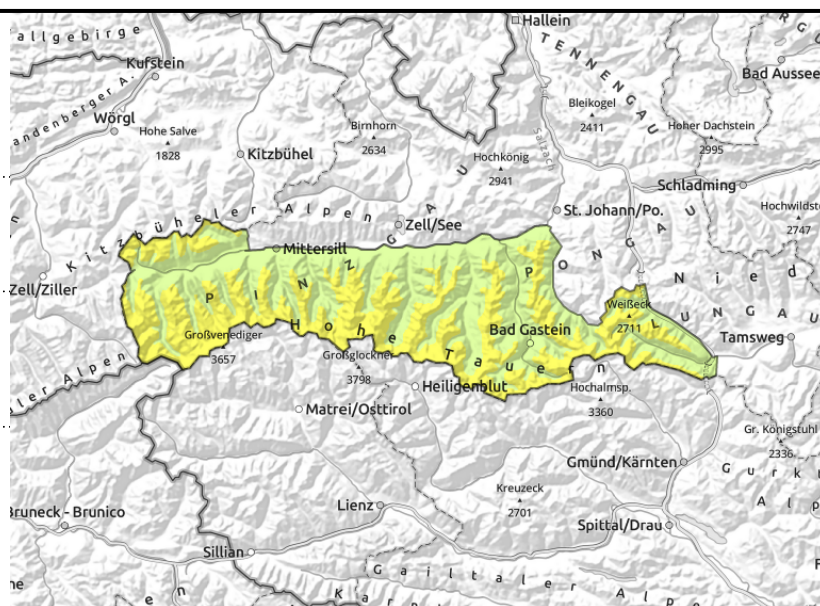
2300 m



in Rinnen und steilen Mulden,  
hinter Geländekanten,  
kammnah



aus steilem  
Grasmattengelände, zu jeder  
Tageszeit möglich, mit  
Regeneintrag zunehmend



## Tribschneensammlungen sind stellenweise störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2300 m mäßig.

Frische Tribschneensammlungen können an wenigen Gefahrenstellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittelgroß werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und befinden sich vor allem an kammnahen Steilhängen sowie in Rinnen und Mulden.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Sie werden meist mittelgroß, aus schneereichen Einzugsgebieten könne sie vereinzelt auch groß werden.

Durch die Sonneneinstrahlung sind vor allem am Nachmittag Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu erwarten. Sie bleiben meist klein.

## Schneedeckenaufbau

Bis 2300 m verbindet sich der Neuschnee gut mit der Altschneeoberfläche. Dort, wo der Wind den Neuschnee verfrachtet, können Schwachschichten innerhalb des Tribschneepakets entstehen. Außerdem wurde über 2300 m stellenweise Oberflächenreif überschneit, welcher als Schwachschicht dienen kann. An West-, Nord- und Osthängen befinden sich in den Hochlagen kantige aufgebaute Schichten im Bereich von oberflächennahen Schmelzkrusten. Der Schnee vom Mittwoch ist bis rund 2000 m bereits meist pappig, darüber zumindest an Schattenhängen trocken.

## Wetter

In der Nacht lassen die Schneefälle nach, die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen auf 600 bis 800 m. In Summe fallen in den Hochlagen maximal noch 5 bis 10 cm. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen, entlang der hohen Tauern werden Böen bis 50 km/h erreicht. Der Donnerstag startet meist dicht bewölkt. Es muss vor allem am Vormittag immer wieder mit Schneeschauern gerechnet werden, es kommen aber keine nennenswerten Summen zusammen. Am Nachmittag lösen sich die Wolken mehr und mehr auf und die Sicht wird deutlich besser. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen erreichen in 2000 m um -6 Grad, in 3000 m -12 Grad.

## Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

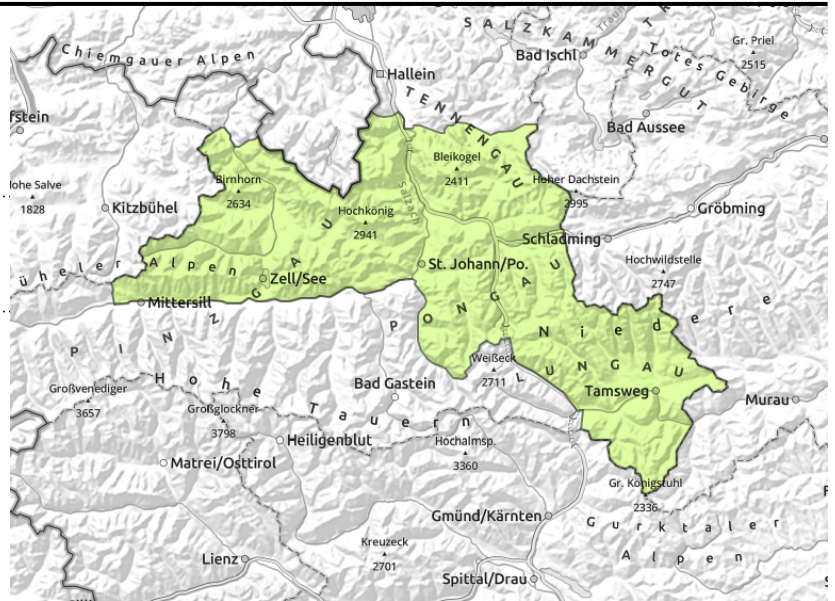
groß

sehr groß

### Exposition



**Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal**



Aus steilem  
Grasmattengelände, zu jeder  
Tageszeit möglich

## Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Die Gleitschneelawinen können aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Kleinräumige Tribschneensammlungen können bei geringer Zusatzbelastungen an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein.

Durch die Sonneneinstrahlung sind vor allem am Nachmittag kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände möglich.

## Schneedeckenaufbau

Der geringmächtige Neuschnee wurde auf einer unregelmäßigen und meist harten Schneeoberfläche abgelagert und verbinden sich gut mit der Altschneedecke. In tiefen und mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet.

## Wetter

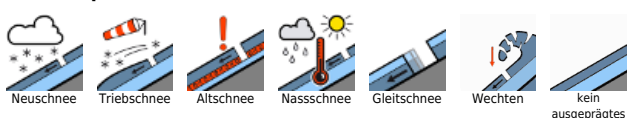
In der Nacht lassen die Schneefälle nach, die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen auf 600 bis 800 m. In Summe fallen in den Hochlagen maximal noch 5 bis 10 cm. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen.

Der Donnerstag startet meist dicht bewölkt. Es muss vor allem am Vormittag immer wieder mit Schneeschauern gerechnet werden, es kommen aber keine nennenswerten Summen zusammen. Am Nachmittag lösen sich die Wolken mehr und mehr auf und die Sicht wird deutlich besser. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen erreichen in 2000 m um -6 Grad.

## Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

### Lawinprobleme



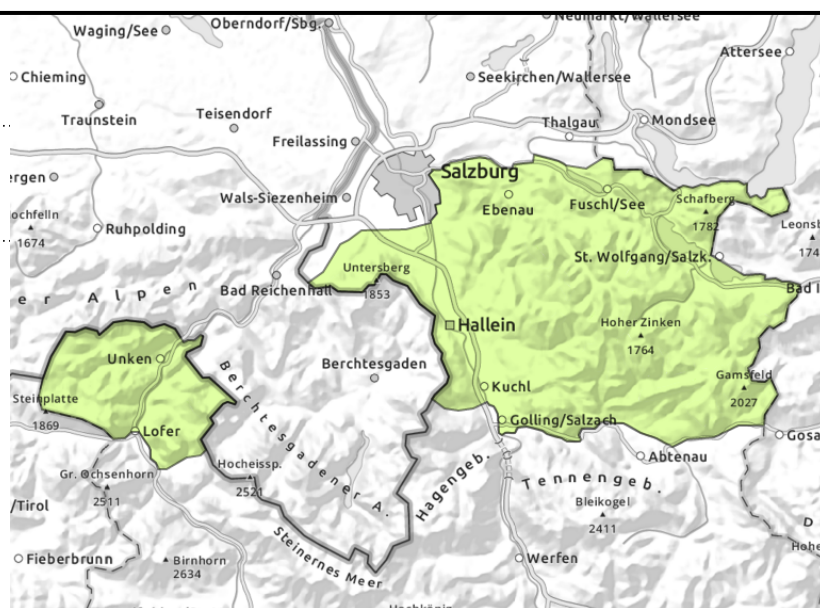
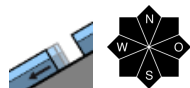
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,  
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,  
Reiteralpe**



### Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Allgemeinen kompakt und stabil. Bis in die hohen Lagen ist die Schneedecke oft schon feucht, in Bodennähe nass. An der Oberfläche findet man in allen Expositionen einen Schmelzharschdeckel der zumindest südseitig tragfähig ist. Nordseitig ist in den höheren Lagen Bruchharsch zu erwarten.

### Wetter

In der Nacht lassen die Schneefälle nach, die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen auf 600 bis 800 m. In Summe fallen in den Hochlagen maximal noch 5 bis 10 cm. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen.

Der Donnerstag startet meist dicht bewölkt. Es muss vor allem am Vormittag immer wieder mit Schneeschauern gerechnet werden, es kommen aber keine nennenswerten Summen zusammen. Am Nachmittag lösen sich die Wolken mehr und mehr auf und die Sicht wird deutlich besser. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen erreichen in 2000 m um -6 Grad.

### Tendenz

Wenig Änderung.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

